

Eilfter Auftritt.

Flavius, und Lucilla.

Flav. Hast du es gehöret, o Prinzessin?

Lucil. Ja, und zu meinem Verdruß habe ich auch das Gesetz des treulosen Bräutigams vernommen.

Flav. Fürchte nichts, Lucilla. Wir werden das dir geschehene Unrecht an diesem Tage zu rächen wissen. Indessen hoffe, bis endlich nach dem Gewölcke die Sonne wieder hervorbricht, und uns nach der dunkeln Nacht mit einem klaren, und hellern Schein erfreuet.

Lucil. Diese Hofnung lasse ich mir gefallen, und mir düncket, daß dadurch schon der Schmerke gemindert, und mein Herz wieder beruhiget werde.

(Gehet ab.)

Zwölfter Auftritt.

Flavius alleine.

Unglückliche Lucilla, wie sehr gehet mir dein Schmerke zu Herzen! Was erweckest du mir für Mitleyden. Aber vielleicht wirst du nach so vielem Ungewitter, die erwünschte Ruhe finden, und der gewichene Friede wird sich wieder in deiner Seele einfinden.

Die erzürnte Schöne begehret Rache, und ein gleiches verlangt auch von mir das beleidigte Vaterland; ja ich will die Rache ausüben.

Wenn jene undankbare Seele der Treue und Pflicht nicht nachkömmt, werde ich sie zu bestraffen wissen.